

Gefäßkörper ein. Dieses „Glucks — Glucks“ kann durchaus zur allgemeinen Erheiterung beitragen.

3. Beim Versuch, direkt vom Schnabel der Flasche zu trinken, versprühte der Flascheninhalt einen vierfachen, gedrehten Strahl über das Gesicht der Versuchsperson.

Der Kuttrolf aus Rust dürfte als Kredenzgefäß für Wein, vielleicht für den hier seit Jahrhunderten gekelterten Süßwein, den „Ausbruch“, in Verwendung gestanden haben. Vor der heute allgemein üblichen Flaschenabfüllung dürften diese und ähnliche Gefäße das Verbindungsglied zwischen Faß und Kostbecher gebildet haben. Das vereinzelte Vorkommen solcher Gefäße läßt auf ihren Seltenheitswert schließen, nimmt aber im Gesamtbild der Geschichte von Rust nicht wunder: Rust war schon als Marktgemeinde im Verband der Herrschaft Ungarisch-Altenburg an den habsburgischen Hof abgabepflichtig, was sich besonders auf die Lieferung erlesenen Weines — des „Ausbruchs“ bezog. Durch diese Verbindung mit Wien mag der Gebrauch des Kuttrolfs auch in Rust Eingang gefunden haben.

Der beschriebene Kuttrolf befindet sich derzeit im Besitz der Berichterstatterin und soll im geplanten Ruster Stadtmuseum ausgestellt werden.

BUCHBESPRECHUNGEN UND -ANZEIGEN

Alfred J. Ellinger Klassisch Wienerisch. Verlag Herold Wien-München 1978. 94 Seiten, 18 Zeichnungen.

„Klassisch Wienerisch“ jetzt ein zweites Mal: von demselben Autor, mit demselben Titel! Was vor einer Reihe von Jahren im Moldavia-Verlag erschienen war, ist jetzt im Verlag Herold — im Umfang stark erweitert — neu herausgekommen!

Die „Lyrik in Prosa“, wie sie Alfred J. Ellinger nennt, die Bänkellieder, die Epigramme sind durch Dialognovellen ergänzt worden, und außerdem sind köstlich-humorvolle Illustrationen von Hugo Schellner, ist eine interessante Grafik von Lutz Peuker dazugekommen, ferner ein charakteristisches Porträt des Autors von Walter Benigni. Nicht alle poetischen Texte des ersten „Klassisch Wienerisch“ sind in der neuen Ausgabe wiederzufinden, und so behält auch die alte ihre Daseinsberechtigung; etwa mit dem Gedicht „Aquarell“, das der Stadt Rust gewidmet ist und an anderer Stelle dieser Nummer der „Heimatblätter“ abgedruckt ist.

Klassisch Wienerisches enthält jedenfalls auch die neue Ausgabe. Darin lebt die überlieferte, noch nicht zum Slang abgeglittene Wiener Mundart, darin stellt sich die räumliche Enge, durch Straßenverkehr, Lärm, Streß noch nicht zerstörte Wiener Mentalität dar, humorvoll, witzig, originell, ehrlich, sich kein Blatt vor den Mund nehmend, und doch von geheimer Hintergründigkeit und Tiefsinnigkeit. Ellinger ist der wohl unbestrittene Meister der sublimen, aber effektvollen literarischen Andeutung, die niemals zuviel ausspricht, erklärt, zerredet. Ergänzt wird der neue Band durch „Die Weihnachtsgeschichte wienersisch“, die freilich dann am stärksten wirkt, wo der Autor sie selbst vorträgt: Dort wird sie zum Spiel, zum Stück für alle Personen, die darin vorkommen — sie alle stellt Ellinger lebendig vor die Zuhörer hin. Zum Glück gibt es „Die

Weihnachtsgeschichte wienerisch“ bei Herold auch auf Kassette, mit passender Musik, sodaß es möglich ist, dem Vortrag Ellingers wenigstens akustisch zu folgen. Die in das Buch ebenfalls neu aufgenommenen Dialognovellen wie „Die rote Sali, d'entern Gründ und a Büscherl Erika“ sind Höhepunkte Wiener Genreschilderung und deren eigenwillig-phantastischer Ausgestaltung. Aber das läßt sich schwer beschreiben — das muß man selbst lesen.

Klara K ö t t n e r - B e n i g n i

Die Städte Niederösterreichs. 2. Teil H — P. Redigiert von Friederike Goldmann, Evelin Oberhammer und Johanna Pradel. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften 1976. 352 Seiten, Anhang, Karten. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Kommission f. Wirtschafts-, Sozial- und Stadtgeschichte. Österreichisches Städtebuch Band 4, Teil 2)

Die Kommission für Wirtschafts-, Sozial und Stadtgeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat mit dem Österreichischen Städtebuch ein Handbuch herausgegeben, dessen Bedeutung weit über den normalen Rahmen hinausgeht.

Bis jetzt sind Band 1 „Die Städte Oberösterreichs“, Band 2 „Die Städte des Burgenlandes“, Band 3 „Die Städte Vorarlbergs“ und Band 4.2 „Die Städte Niederösterreichs“, Teil H — P, erschienen. Das Bundesland Niederösterreich verfügt über 63 Städte und daher schien es notwendig, Band 4 in 3 Teile zu gliedern. Es folgen Teil 3 R — Z und Teil 1 A — G mit einer ausführlichen Bibliographie.

Die Serie, die von Alfred Hoffmann geleitet wird, wird mit der Zeit alle Bundesländer erfassen und ist für den Spezialisten wie für den Laien gleich interessant und wertvoll.

Der Aufbau der Bände ist in allen Fällen gleich: kurzer historischer Überblick, daran anschließend Gliederung in 20 Punkte mit Unterteilungen, und zwar:

- | | |
|--|--|
| 1 Name | 11 Wehrwesen und kriegerische Ereignisse |
| 2 Lage | 12 Siegel, Wappen und Stadtfarben |
| 3 Vorstädtische Siedlung | 13 Finanzwesen |
| 4 Stadtherr, Stadtwerdung oder Stadterhebung | 14 Gebiet der Stadt |
| 5 Die Stadt als Siedlung | 15 Kirchenwesen |
| 6 Bevölkerung | 16 Wohlfahrtspflege |
| 7 Sprache | 17 Bildungswesen |
| 8 Wirtschaft | 18 Buchdruckereien, Zeitungen, Buchhandlungen |
| 9 Verfassung und Verwaltung | 19 Quellen und Darstellungen zur Stadtgeschichte |
| 10 Landesherrschaft, Rolle in der Staats- und Landesverwaltung | 20 Sammlungen zur Stadtgeschichte |

Die Reihenfolge wird bei allen Beiträgen in gleicher Weise eingehalten.

Das Handbuch unternimmt den Versuch, die Stadtentwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart lexikographisch darzustellen. Es umfaßt beinahe alle Bereiche wie Naturwissenschaften, Kultur, Kunstgeschichte, Topographie, Wissenschaft, Wirtschaft, Publizistik usw.; an jeden einzelnen Beitrag ist, falls vorhanden, ein Literaturhinweis angefügt.

Da der vorliegende Band bereits 1976 erschienen ist, dürfte mit dem nächsten Teil in Kürze zu rechnen sein.

Eva M. F ö l g e r ,

Druckfehlerberichtigung zu Heft 1/1979

Im Zuge der Korrektur ist in den Titel des Aufsatzes von Gisela Auer eine sinnstörende falsche Jahreszahl hineingeraten. Der Titel heißt richtig: „Die Freischärler in Donnerskirchen im Herbst 1921.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Köttner-Benigni Klara, Folger Eva Maria

Artikel/Article: [Buchbesprechungen und -anzeigen 95-96](#)